

GESUCHE UM EHEDISPENS

LLA RC 27 A, Militare ad 9371

Gesuch des Joseph Marock Triesen, 13. August 1839

Durchlauchtigster Herzog
Hochgeborner Souverainer Fürst und Herr Herr!!

Der unterthänigst treu gehorsamst gefertigte Kontingentsmann wagt es hiermit Eurer Hochfürstlichen Durchlaucht in grösster Unterwürfigkeit die Bitte einzureichen, womit Allerhöchstieselben in gnädigster Erwägung unten stehende Gründe zu genehmigen geruhen wollen, dass er sich mit der Anna Maria Schedler von Vaduz verehelichen dürfe.

Sein unterthänigstes Bittgesuch wiederholend erstirbt er in tiefster Ehrfurcht

Euer Hochfürstlicher Durchlaucht
unterthänigst gehorsamster Kontingentsmann
Joseph Marock

An seine hochfürstliche Durchlaucht den hochgebornen Souverainen Fuersten und Herrn Herrn Alois von und zu Liechtenstein etc. etc. Allernädigste Bitte des Joseph Marock von Triesen, Hochfürstl. Liechtenst. Kontingentsmann um huldvollste Genehmigung, dass er sich mit der Anna Maria Schedler von Vaduz verehelichen dürfe.

Gesuch um Ehedispens No 294, 18. Sept. 1839

Oberamt an Fürst

Der hiesige Wegmeister Joseph Schädler bringt dem Oberamt vor, dass seine Tochter Anna Maria sich mit dem gemeinen Jäger Joseph Marock aus Triesen vergangen habe und in gesegneten Umständen sei. Schädler bittet, dass die Bewilligung zur Verehelichung baldmöglichst erteilt werde, damit die den Brautleuten bevorstehende Schmach beseitigt und auch von ihm als Vater die ihm sowohl als seinem Hause zugegangene Kränkung gemindert werde.

Hofkanzlei an Oberamt, 2. Okt. 1839:

[Gesuch mit den üblichen Bedingungen bewilligt.
Bemerkung: dringend.]

LLA RC 27 A, Militare ad 13981

Gesuch des Joh. Laternser Vaduz, 16. Sept. 1840

An

Seine hochfürstliche Durchlaucht, den souverainen Fürsten und Herrn Herrn Alois von und zu Liechtenstein etc. etc.

Allerunterthänigste Bitte des unterthänigst treu gehorsamsten Kontingentsmanns Johann Laternser von Vaduz um huldvollste Genehmigung, sich mit der Theodora Marxer von Nendeln verehelichen zu dürfen.

Durchlauchtigster Herzog!

Hochgeborner souverainer Fürst, und Herr, Herr!

Der unterthänigst treu gehorsamste Kontingentsmann wagt es hiermit, sich Euer Durchlaucht geheiligten Person mit der unterwürfigsten Bitte zu nahen, Allerhöchstieselben wollen aus unten sprechenden

Gründen huldvollst zu genehmigen geruhen, dass er sich mit der Theodora Marxer von Nendeln, grossjährige Tochter des Altlehrers Marxer von dort, verehelichen dürfe.

Bei den im Frühjahr 1836 vorgenommenen Loosungen zum Kontingentsdienste Euer Durchlaucht musste auch er mitspielen, obschon er einziger Sohn eines Vaters war, der bei bekannt äusserster Armuth und bei schon hoch vorgerücktem Alter, zudem schon seit lange an dem Gebrechen der Gliedersucht leidend, noch fünf andere minderjährige Kinder, weiblichen Geschlechts, zu ernähren hatte.

Das von dem unterthänigsten Bittsteller damahls gezogene Loos No 1 bestimmte ihn zum Kontingentsmann, was er nur in so fern für ein Missgeschick ansah, als ihm dadurch die Möglichkeit, seinen Vater und seine Geschwister mit seiner früher erlernten Maurerprofession und seinen sonstigen Handarbeiten nach Kräften unterstützen zu können, grossen Theils benommen wurde.

Seine Pflichten als Kontingentssoldat hat er während dem ganzen Verlaufe seiner nunmehr beinahe 5 Jahre andauernden Dienstzeit zur Zufriedenheit seiner Oberen erfüllt. Zu Anerkennung dessen wurde er schon vor drei Jahren zum Gefreiten, später zum Vizekorporal ernannt.

[Wegen einer Zahlung von 400 fl. droht der Verlust des väterlichen Anwesens.] Diesem so folgenschweren, und herzergreifenden Verluste vorzubeugen hat sich dem unterthänigsten Bittsteller eine Aussicht in der Verehelichung mit der oben besagten Theodora Marxer eröffnet. Dieselbe ist ganz unbescholtenen, arbeitsamen Rufes, laut litt. A jetzt schon Besitzerin eines ihr mütterlicher Seits angefallenen Vermögens von f 277 ³/₄ kr. R. W. und kann dereinst muthmasslich auf eine ziemliche Vermehrung ihres Vermögens von väterlicher Seite rechnen.

[Durch die Ehe könnte die Schuld teilweise getilgt werden, indem der Vater das Anwesen seinem Sohn käuflich überlassen würde.

Der Bittsteller verspricht, seinen Obliegenheiten als Kontingentsmann nach Verehelichung,] wo möglich, mit noch grösserem Eifer nachzukommen.

Wiederholt gnädigste Bittgewährung ansuchend, erstirbt er in tiefster Ehrfurcht

Euer hochfürstlichen Durchlaucht
unterthänigst, treu, gehorsamster Kontingentsmann
Johann Laternser von Vaduz.

LLA RC 27 C2, No 120

Gesuch des Alexander Jehle Schaan, 11. Febr. 1842

Durchlauchtigster Herzog
Gnädigster Fürst und Herr Herr

Der unterthänigst gefertigte Contingentsmann, Alexander Jehli, Bürgersohn aus der Gemeinde Schaan, welcher seit dem 16. April 1837 in dem fürstlichen Militär-Contingent als Gemeiner in Dienst stand, und folglich nur noch beiläufig ein Jahr zu dienen hat, knüpfte während seiner Dienstzeit mit der ledigen Katharina Rheinberger, Tochter des verstorbenen Baptist Rheinberger in Vaduz. Bekanntschaft an, welche im Verlaufe der Zeit so weit gedieh, dass sie ihm in Folge des allzu vertrauten Umganges einen Knaben gebar. Schamroth über diesen Fehltritt und von tiefer Reue ergriffen sucht er sich und seine Vaterschaft von dieser Mackel wieder baldmöglichst zu reinigen und